

## Eröffnung und Begrüßung

CHRISTIAN WINTERHOFF

Meine sehr verehrten Damen,  
sehr geehrte Herren,

ich freue mich, Sie im Namen der Gesellschaft für Rechtspolitik und im Namen des Instituts für Rechtspolitik an der Universität Trier ganz herzlich zu den 6. Bitburger Gesprächen in München begrüßen zu dürfen. Meine Freude ist dabei umso größer, als ich seit kurzem Vorsitzender der Gesellschaft für Rechtspolitik bin und dies die erste Veranstaltung ist, die ich in dieser Funktion eröffnen darf. Mein Ihnen allen bekannter Vorgänger, Herr Richter des Bundesverfassungsgerichts und Ministerpräsident a. D. Peter Müller, hat den Vorstand unserer Gesellschaft verlassen, steht uns aber als Präsidiumsmitglied weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Meine Damen und Herren: TTIP ist in aller Munde. Kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien nicht über die geplante Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (englisch: Transatlantic Trade and Investment Partnership, kurz TTIP) berichten. Schlagworte wie „Genmais“ und „Chlorhühnchen“ emotionalisieren die öffentliche Diskussion und haben die Befürworter des Abkommens in die Defensive gebracht. Eine sachlich-fundierte Auseinandersetzung mit dem geplanten Abkommen findet eher selten statt. Dies gilt auch für einen besonders wichtigen Teilaspekt, nämlich für die Frage, ob die heftigen Abwehrreaktionen möglicherweise auch aus einem unterschiedlichen Rechtsverständnis auf beiden Seiten des Atlantiks herrühren. Dieser Frage möchten wir genauer nachgehen und haben die 6. Bitburger Gespräche in München daher dem Thema „Rechtsordnungen im transatlantischen Wettbewerb“ gewidmet.

Doch bevor wir gleich in medias res gehen und ich dem wissenschaftlichen Leiter unserer Tagung, Herrn Prof. Dr. Alexander Bruns von der Universität Freiburg, das Wort erteile, möchte ich einige

Worte des Dankes verlieren. Unser Dank gilt nicht nur dem schon erwähnten wissenschaftlichen Leiter, Herrn Prof. Bruns, sondern auch der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die uns als Kooperationspartner nun schon zum sechsten Mal bei der Durchführung der Bitburger Gespräche in München unterstützt. Unser Dank gebührt stellvertretend dem Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Herrn Bertram Brossard, der später im Rahmen einer Keynote zu Ihnen sprechen wird, sowie Herrn Dr. Frank Rahmstorf, der als Chefsyndikus unser Hauptansprechpartner bei der Organisation dieser Veranstaltung ist.

Unsere auch dieses Jahr hochkarätigen Referenten werden wir jeweils gesondert vorstellen und begrüßen. Stellvertretend für die zahlreichen weiteren hochgeschätzten Teilnehmer möchte ich an dieser Stelle Herrn Dr. Werner Langen als Mitglied des Europäischen Parlamentes, den Präsidenten des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München Herrn Peter Küspert und Herrn Goodinson als konsularischen Vertreter Kanadas namentlich willkommen heißen.

Bevor ich das Wort an Herrn Prof. Bruns übergebe, darf ich abschließend kurz auf zwei Dinge hinweisen: zum einen auf unsere höfliche Bitte, durch eine angemessene Spende oder einen Beitritt zu unserem Förderverein zur Finanzierung dieser Veranstaltung beizutragen, und zum anderen auf eine Programmänderung. Herr Prof. Skouris ist leider kurzfristig erkrankt und wird daher den ihm zugedachten Schlussvortrag nicht persönlich halten können. Er hat uns aber sein Manuskript zur Verfügung gestellt, so dass wir seinen Vortrag morgen an seiner statt verlesen werden.

Herr Prof. Bruns, bitte.